Im flötastischen Zaubergarten

Ein erzähltes Konzert für Querflötenfans ab 8 Jahren

Examenskonzert von Annika Sabrowski
am 27.06.2020 um 16:00
im Institut für Musik der Hochschule Osnabrück

Gemeinsam mit Mareike Dieluweit (Sprache/Gesang),
Frederik Meyer (Sprache/Gesang), Janine Meyer (Sprache/Klänge)
und Thomas Leuschner (Klavier)

Im flötastischen Zaubergarten

„Im flötastischen Zaubergarten“ ist ein erzähltes Konzert für alle Querflötenfans ab 8 Jahren. Die Geschwister Marie und Paul schleichen sich von zu Hause fort, wo die Erwachsenen sich ein langweiliges „Stillsitz-Konzert“ anhören wollen und begeben sich lieber auf eine Abenteuerreise. Hinter einem verlockend alten Gartentor finden sie wundervolle Blüten und beobachten die Vögel. Doch schnell haben sie sich verlaufen und in der Nacht ist der schöne Garten plötzlich gruseliger als gedacht... Mit Flötenmusik von Johann Joachim Quantz über Eugene Bozza und John Rutter bis hin zu Musik aus dem Musical „Elisabeth“.

AM

www.annikas-musikecke.de

Diese Konzeption und der Live-Stream
der Erstaufführung sind zu finden unter:
www.annikas-musikecke.de/musikecke/
klang-und-sangwerkstatt/im-floetastischen-zaubergarten/

Inhalt

Übersicht S.4
Ideenbox: Pflanzencharaktere S.5
Szene 1: Einleitung S.6
Ideenbox: Konzertabend S.6
Szene 2: Das Konzert S.7
Ideenbox: musikalische Abenteuer S.7
Textblatt: „Sieh die Gäste“ S.8
Szene 3: Abenteuerwanderung S.9
Ideenbox: Lauschen S.9
Szene 4: Im Garten S.10
Ideenbox: Paradiesvogel S.10
Szene 5: Die Nacht S.11
Ideenbox: Wesen S.12
Szene 6: Ein neuer Morgen S.13
Ideenbox: Natur imitieren S.13
Szene 7: Bootsfahrt S.14
Ideenbox: Landkarte S.14
Textblatt: Aria S.15
Szene 8: Ein großes Fest S.16
Szene 9: Heimkehr S.17
Ideenbox: Klingender Weg S.17
Noten S.18
Bildquellen S.18

Übersicht

Konzept und Geschichte:
Annika Sabrowski

Musik:

„Sieh die Gäste“	Musik: Sylvester Levay („Wie du“ aus dem Musical „Elisabeth“) Text und Arrangement: Annika Sabrowski
Konzert für Flöte, Streicher und Basso Continuo, 1. Satz	Johann Joachim Quantz, QV 5:174
Konzert für Flöte, Streicher und Basso Continuo, 2. Satz	Johann Joachim Quantz, QV 5:174
Wings	Herman Beeftink es wird ein Ausschnitt vorgetragen
Soir dans les Montagnes – Moderato und Piu Animato	Eugene Bozza
Lookout	Robert Dick
Suite Antique – Ostinato	John Rutter
Suite Antique - Aria	Musik: John Rutter Text und Arrangement: Annika Sabrowski
Carnaval de Venise – Thema und Variation 1, Allegro und Variation 5, Andante	Paul-Agricole Génin, Op.14
Konzert für Flöte, Streicher und Basso Continuo, 3. Satz	Johann Joachim Quantz, QV 5:174

Besetzung:
Marie: Gesang und Sprache
Paul: Gesang und Sprache
Erzählerin: Sprache und Klanggestaltung
Flötistin: Querflöte und Sprache
Klavier

Material für Klanggestaltung:

Waldteufel	Quietschendes Tor
Wassergefülltes Marmeladenglas	Wackelndes Boot
Schüssel und Litermaß mit Wasser	Fließendes Wasser
In Alufolie verpacktes Brot	Essen des Proviantes
-	Applaus
-	Schlafgeräusche

Requisiten:
Buch der Erzählerin

Legende:

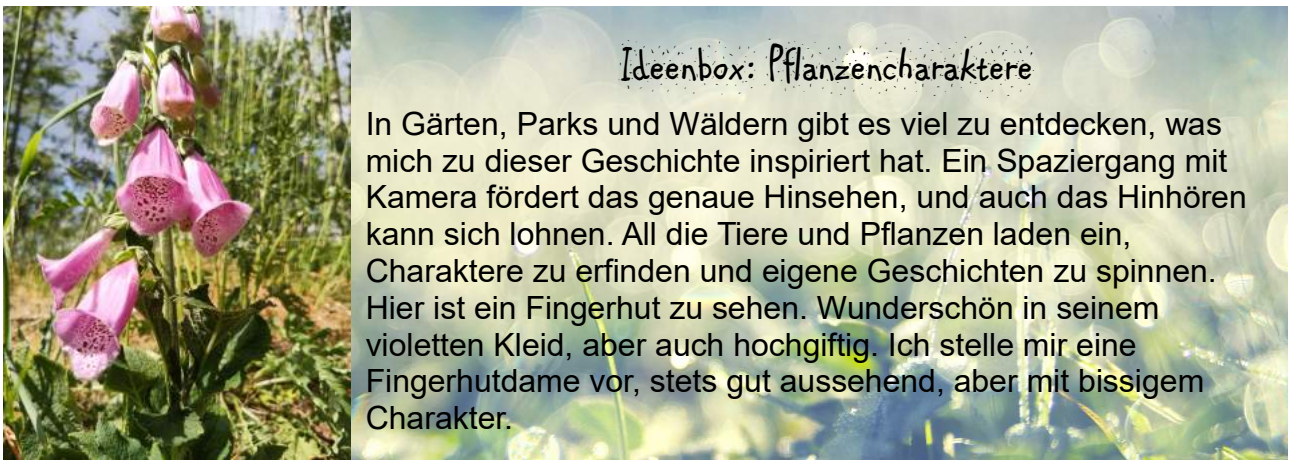
Rolle: *[Spielanweisung:]* Normaler Sprechtext

Musiktitel, ggf. Abschnitt

Klangtitel

Rolle: Sprechtext, welcher parallel zu Musik/Klang gesprochen wird

Textzeile von Marie gesungen
Textzeile von Paul gesungen



Szene 1: Einleitung

Erzählerin: Hallo liebe Zuhörerinnen und Zuhörer, liebe Große und liebe Kleine. Ich freue mich, dass ihr zu diesem flötastischen Konzert eingeschaltet habt. Wer mag, darf heute ganz in Ruhe zuhören, aber wer Lust hat, sich schnell noch Stifte und Papier zu holen, der sollte das nun tun, denn es wird etwas zu malen geben.

[Buch aufschlagen]

Die Geschichte, die ich euch heute erzählen möchte, beginnt mit einem großen Bruder. Paul klettert gerne auf Bäume, spielt Fußball und manchmal bekommt er einen Brief nach Hause, weil er in der Schule Unsinn gemacht hat. Und wo ein großer Bruder ist, da gibt es auch ein kleines Geschwisterkind. Das ist seine Schwester Marie. Glaubt man Paul, dann ist sie eine Streberin. Marie malt gerne und liest oft bis spät in die Nacht unter der Bettdecke. Sie träumt davon, Prinzessin in einem Zauberreich zu sein und auf einem Drachen zu reiten, so wie die Charaktere in ihren Büchern das können.

Heute ist ein ganz besonderer Tag für die Mutter von Paul und Marie. Sie ist Musikerin und wird ein wichtiges Konzert spielen. Viele Gäste sind in das Haus der Familie gekommen, um bei diesem Ereignis dabei zu sein. Die Mutter hat Paul sogar einen Anzug gekauft und für Marie ein neues Kleid. Doch… die Kinder sind noch gar nicht da! Und das, obwohl das Konzert jetzt beginnt.

Ideenbox: Konzertabend

Gerade Kinder lieben es, sich zu besonderen Anlässen auch hübsch zu machen. Wird der Besuch eines klassischen Konzertes dann noch mit einem Essen im Restaurant oder ähnlichem abgerundet, bleibt auch das Musikerlebnis noch lange im Gedächtnis. Diese Disteldame hat sich einen außergewöhnlichen lila Hut ausgesucht. Und was zieht ihr zu eurem nächsten Konzertbesuch an?

Szene 2: Das Konzert

Flötistin: Guten Abend, sehr geehrte Damen und Herren. Ich freue mich, dass Sie alle hier sind. Wir werden auch gleich beginnen, doch ich vermisse noch meine Kinder. Hat sie jemand gesehen? *[…]* Draußen beim Spielen sagen Sie? Ja, gut. Schatz, könntest du sie eben rein rufen? Ja, dann guck bitte noch mal hinter dem Haus, nicht dass da etwas passiert ist.
[zum Publikum:] Bitte verzeihen Sie, Sie wissen ja, wie das mit Kindern ist. Wir beginnen jetzt trotzdem. Zunächst einmal bitte ich um einen großen Applaus für meine Klavierbegleitung, herzlichen Dank, dass Sie heute da sind.

Applaus

„Sieh die Gäste“, Takt 1-4 mehrmals wiederholt

Paul: *[spielerisch rufen:]* Bleib stehen, ich krieg dich ja doch!

Marie: Gar nicht, ich bin ein Vogel und fliege fooooooort!

Paul: Du bist 'ne lahme Ente!

Marie: Auch Enten sind Vö...

Marie+Paul: *[stoppen ertappt]* Oh!

Paul: Verdammt, das Konzert hat schon angefangen.

Marie: Und wir sind noch gar nicht umgezogen. *[…]* Ich will auch durchs Fenster schauen, heb' mich hoch!

„Sieh die Gäste“, Einsatz des Gesangs

Paul: Bist du bereit?

Marie: Aber klar doch!

Erzählerin:Und so wandern die beiden Geschwister einfach drauf los. Das erste, was sie aus ihren Rucksäcken holen, sind natürlich die Süßigkeiten, das kennt ihr, liebe Kinder, von euren eigenen Reisen und Klassenfahrten bestimmt auch.

Ideenbox: musikalische Abenteuer

Ein musikalisches Abenteuer erleben können auch schon die Allerkleinsten. Mittlerweile gibt es an den meisten Theatern und Konzerthäusern auch Angebote für Babys, Kleinkinder und Kindergartenkinder. Mitmachen ist dort in der Regel erwünscht, wenn es auf Reisen in fantasievolle Geschichten, ferne Länder und unbekannte Musikstile geht.

Textblatt: „Sieh die Gäste“

Zur Musik „Wie du“ von Sylvester Levay.

Sieh die Gäste sind schon da, oh das wird grauenhaft.
Sitzen dort in Kleid und Anzug, ach wie schick.
Und ich wollt, ich könnt mich drücken, vor dem Klatsch und dem Getu.
Doch der liebe Vater, lässt es nicht zu.

Warum muss gerad' heute dies Konzert hier sein,
wo man draußen in der Sonne spielen könnt'?
Ich möcht' toben oder tanzen, möchte reiten mit dem Wind.
Ich möchte Abenteurer sein. *[gesprochen:] Dann bin ich aber eine Abenteurerin!*

Komm' wir lassen die hier sitzen, Mutter merkt's schon nicht.
Packen schnell noch ein paar Sachen für den Tag.
Wir brauchen Saft und auch Bananen und ein klassisch' Butterbrot.
Schau, ich hab' den Rucksack! Da passt es rein!

Schwester nicht vergessen, auch ein Licht muss mit,
denn es könnt ja sein, dass es früh dunkel wird.
Eine Karte und ein Fernglas braucht ein Abenteurer auch.
Nun heimlich davon, mir hinterher:
Ich möchte Abenteurer sein!

Szene 3: Abenteuerwanderung

Konzert für Flöte, 1. Satz

Erzählerin: Die Geschwister wissen es nicht, aber das Ziel ihrer Reise ist ein großes Tor. Es ist schon sehr verrostet, aber man sieht ihm an, dass es einmal beeindruckend schön gewesen sein muss. Zwischen den Schnörkeln des Tores wachsen einige vorwitzige Blätter und Blüten bis auf die Straße.

Konzert für Flöte, 2. Satz, Beginn des Klaviers

Paul: *[lauschend:]* Hörst du das auch? Was ist das?

Marie: Ich glaube, das kommt aus dem Garten dort. Sieh nur, das Tor!

Paul: Ob man da wohl rein darf?

Marie: Bestimmt nicht. Aber ich würde so gerne sehen, wer da spielt.

Paul: Dann komm. Auf einer Abenteuerreise muss man auch verbotene Dinge tun.

Quietschendes Tor

Konzert für Flöte, 2. Satz, Flöte setzt ein

Ideenbox: Lauschen

Eine Wanderung durch die Natur kann zum Lauschen einladen. Insbesondere, wenn man an abgelegenen Orten oder zu ruhigen Zeiten unterwegs ist, lohnt es sich, ein Aufnahmegerät oder Handy mitzunehmen und die Klangatmosphäre unterschiedlicher Orte aufzuzeichnen. Damit die Aufnahmen gelingen, muss man selbst möglichst lange unbewegt bleiben, damit der eigene Körper keine Geräusche verursacht. Vielleicht könnt ihr sogar mit Hilfe des Internets Vogelstimmen den Arten zuordnen?

Szene 4: Im Garten

Vogelzwitschern

Marie: War das schön. Diese Musik scheint aus dem ganzen Garten zu klingen, das hat etwas Magisches. Sowas habe ich in meinem Leben noch nicht gehört.

Paul: Ja und sieh nur. All die Pflanzen hier. So große, leuchtende Blumen, so duftende Bäume und – schau nur, diese roten Beeren, die schmecken bestimmt wunderbar!

Erzählerin: Während Paul die Beeren probiert, landet ein schillernder schwarzer Vogel auf einer nahen Lichtung. Er zeigt sein Gefieder in alle Richtungen und nach und nach tauchen einige Vogelweibchen am Rand der Lichtung auf und schauen ihm dabei zu.

Marie: Paul, guck mal! Was ist das für ein Vogel? Was macht der da?

Paul: Ich glaube, der wirbt um ein Weibchen. Das sieht aber schon ein wenig komisch aus.

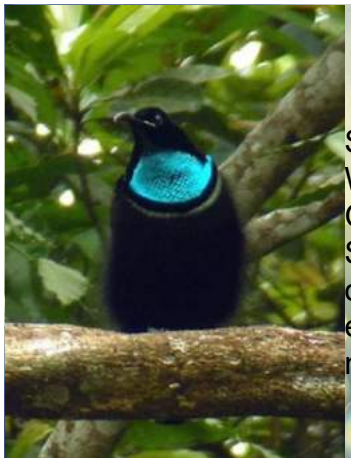
Marie: Du meinst, ein Balztanz?

Paul: Das meinte ich ja. Schau genau hin, in seinem Schwanz sind auch einige bunte Federn versteckt. Bestimmt zeigt er sie gleich den Weibchen, um sie zu beeindrucken.

Marie: Komm, wir wollen ihn nicht verschrecken. Lass ihn uns von dort hinten beobachten.

Erzählerin: Marie zieht ihren Bruder behutsam hinter einen großen Farn. Von dort aus beobachten sie den Tanz des Vogels. Und wenn ihr, liebe Kinder, eure Augen schließt, dann könnt ihr ihn vielleicht in eurem Kopf auch sehen. Probiert es aus.

Wings



Ideenbox: Paradiesvogel

Schaut euch im Internet an, wie der Paradiesvogel um ein Weibchen wirbt. Vor seinem Balztanz reinigt er mit äußerster Genauigkeit den Tanzplatz und schafft einen angenehmen Sitzplatz für ein Weibchen. Dann zeigt er sein schillerndes Kleid, dass er normalerweise unter schwarzen Federn versteckt. Probiert es selbst aus: Könnt ihr die Bewegungen des großen Tänzers nachmachen?

Szene 5: Die Nacht

Marie: Da ist er davon geflogen. Schade, ich hätte ihm noch länger zuschauen können.

Soir dans les montagnes, Takt 1-4 verklingend

Marie: Oh nein, wir haben die Zeit vertrödelt. Es wird ja schon dunkel!

Paul: Hab keine Angst. Wir schlafen heute einfach hier.

Marie: Das können wir nicht machen. Wir werden doch zu Hause erwartet.

Paul: Ach Quatsch, die sind mit ihrem Konzert beschäftigt und trinken danach bestimmt die ganze Nacht Wein und Sekt. Ich werde hier schlafen. Du kannst ja zurück gehen, wenn du ein Angsthase bist.

Marie: Nein, dann bleibe ich mit dir hier. Gib mir mal die Decke. [gähnt] Gute Nacht, Bruder. Schlaf gut.

Paul: Gute Nacht, Schwesterlein

Schlafgeräusche

Soir dans les montages

Lookout, Impuls 1

Marie: *[ängstlich:]* Paul?

Paul: *[flüstert:]* Sei still!

Erzählerin: Im Gebüsch bewegt sich etwas und drei dunkle Wesen kommen hervor. Sie scheinen nicht menschlich, sondern einfach nur unförmig mit dicken Ärmchen und großen Augen. Geduckt schweben sie zum Rucksack der Kinder. Ja, sie schweben! Und sie sehen keinesfalls vertrauenserweckend aus.

Marie: Paul, *[…]* was wollen die mit unserem Rucksack?

Paul: Leise!

Lookout, Impuls 2

Paul: Die haben unsere Lampe.

Marie: Worauf warten sie?

Paul: Nicht so laut!

Lookout, Impuls 3

Paul: Sieht aus, als wollten die ein Ritual feiern.

Erzählerin: Paul und Marie hocken ängstlich zusammengedrängt und ziehen die Decke noch ein bisschen näher um sich. Die Wesen scheinen sie nicht zu bemerken. Sie spielen mit der Taschenlampe und werfen Schatten, die beginnen, im Garten einen abstrakten Tanz zu tanzen. Liebe Kinder, diesen Tanz der Nachtwesen könnt ihr wunderbar zu der nun folgenden Musik malen. Lasst eurer Phantasie freien Lauf.

Lookout

Paul: *[…]* Siehst du sie noch? Wo sind sie hin?

Marie: Nein, ich seh nichts. Aber… Ich will sofort nach Hause!

Paul: Wir können jetzt nicht nach Hause.

Marie: Wer weiß, was hier noch für Kreaturen rumspuken. Was ist, wenn wir niemals wieder nach Hause kommen?

Paul: Bitte, bleib ruhig, Schwester. Ich bleibe wach und du kuschelst dich bei mir ein. Dann kannst du schlafen. Ich pass auf dich auf.

Marie: Okay, aber du musst auch wirklich wach bleiben.

Paul: Natürlich. Mach dir keine Sorgen. Komm, ich decke dich zu.

Marie Okay.

Schlafgeräusche Marie

Paul: *[gähnt]* Bin ich müde… Augen aufhalten… Ich muss wach… bleiben… ich (gähnt) … habs …

Schlafgeräusche Marie+Paul

Ideenbox: Wesen

Nicht nur nachts, sondern auch tagsüber kann man gruselige, witzige und freundliche Gesichter in Pflanzenformationen entdecken oder gar ganze Tiere. Vielleicht findet ihr ja auch den Fußabdruck eines Wesens, was nachts unterwegs war. Dokumentiert, was ihr seht und zeichnet dazu, was ihr euch für Wesen ausgedacht habt.

Szene 6: Ein neuer Morgen

Suite Antique, Ostinato

Paul: *[gerade aufgewacht]* Ach, was für ein wunderschöner Morgen! *[an Marie gewandt:]* Guten Morgen, Schwesterlein. Sieh nur, wie herrlich. Die Vögel zwitschern und die Sonne scheint zwischen den blühenden Bäumen hindurch. Bist du dir sicher, dass du immer noch nach Hause willst?

Marie: Naja, wir können uns ja noch ein wenig umsehen. Aber heute Nacht will ich hier nicht mehr sein. Nicht, dass wir am Ende doch noch von irgendwelchen bösen Wesen entführt werden.

Paul: Dann komm. Ich hab noch ein Butterbrot für dich übrig zum Frühstück.

Essen des Proviantes

Marie: *[mit vollem Mund:]* Lecker. Wie gut, dass wir so viel eingepackt haben.

Fließendes Wasser

Paul: Hörst du das Wasser?

Marie: Ja. Da können wir uns waschen und vielleicht ein wenig die Zähne putzen. Lass uns gleich nach dem Essen hingehen.

Paul: Echte Abenteurer waschen sich doch nicht. Lass uns einfach direkt baden gehen!

Marie: Na gut. Ich kann ja auch alleine Zähne putzen.

Ideenbox: Natur imitieren

Wenn wir die Natur musikalisch imitieren, werden oft bestimmte Merkmale eines Klanges übernommen, hier beim Rauschen des Wassers. Dies ist intuitiv zugänglich. Anders ist es bei Dingen, die gar nicht klingen, beispielsweise der Sonne. Hier wird oft über optische Merkmale (bspw. Sonne=großer goldener Gong) oder kulturell erlernte Assoziationen (wie tiefe Tonhöhen für eine gruselige Atmosphäre in einer Höhle) eine Verbindung hergestellt.

Szene 7: Bootsfahrt

Erzählerin: Die Kinder folgen einem schmalen Trampelpfad bergab, bis sie ans Ufer eines großen Sees kommen. Paul voller Freude voran, Marie, nachdem sie vorsorglich ihre Sachen zusammengesucht hat, hinterher.

Paul: Sieh nur, ein Boot!

Marie: Aber wir wollten doch bald nach Hause...

Paul: Ach komm, sei keine Spielverderberin. Wir fahren nur kurz auf den See hinaus und dann auch gleich wieder zurück.

Marie: Na, wenn du meinst...

Suite Antique, Aria, Beginn des Klaviers

Wackelndes Boot

Marie: Hui, wie das wackelt. Das Boot fährt bestimmt nicht mehr weit.

Paul: Du musst paddeln, Schwesterchen. Siehst du, da hinten? Da wollen wir hin!

Marie: So weit? Nein, da will ich nicht hin. Ich will wieder nach Hause.

Suite Antique, Aria, Gesang setzt ein

Paul: Aber Schwester, natürlich kommen wir wieder heim. Das hab ich dir doch versprochen.

Marie: Ich will aber jetzt wieder nach Hause. Ich weiß gar nicht, wo wir sind. Und unseren Proviant haben wir auch aufgegessen. Ich habe Hunger.

Paul: Vertrau mir, ich finde den Heimweg bestimmt. *[nachdenkend:]* Also… Wir kamen ja jetzt von da hinten…

Marie: Wir kamen gar nicht von da hinten. Da ist doch der Strand, da links.

Paul: *[ratlos:]* Oh, hmm, ja…

Marie: *[verzweifelt und sauer:]* Du hast keine Ahnung, wie es heim geht, oder? Mann Paul, warum sagst du das nicht. Jetzt müssen wir hier bleiben...

Ideenbox: Landkarte

Wenn ihr den Kindern helfen wollt, dann bastelt doch eine Karte des flötastischen Zaubergartens mit dem Tanzplatz des Vogels, dem Schlafplatz… Nehmt dazu Blätter, Steine, Sand, Äste und alles, was ihr noch so finden könnt und klebt es als Landkarte auf eine feste Pappe. So könnt ihr auch eine Schatzkarte für eure Freunde basteln und ihnen am Kreuz etwas verstecken.

Textblatt: Aria

Zur „Aria“ aus der Suite Antique von John Rutter.

Schwesterlein, hab keine Angst,
ich bring dich sicher wieder heim,
doch erst muss ich das hier gesehen haben.
Heute bin ich der Kapitän
und fahre raus auf den See, der Sonne entgegen.

Bruder, ich hab keine Angst,
ich liebe es mit dir zu sein,
wenn du nur bei mir bist
fühle ich mich niemals allein.
Ich lieb' das Abenteu'r und bin mutig ganz genau wie du!
Komm ich zeigs dir:
Lass uns sehen, was sich dort im Schilf verbirgt.

Sieh doch nur die Blüten dort
und dort die Seerosen!
Ach wie gern blieb ich nur hier,
lass uns in diesem Garten leben.
Fern von zu Haus, wo man auf uns wartet.

Ach Brüderlein!
Ja, Schwesterlein?
Sag, kommen wir wirklich niemals wieder heim?

Szene 8: Ein großes Fest

Carnaval de Venise, Thema T.1-8, Flöte solo

Paul: *[will Marie ablenken:]* He, hörst du das? Das kenn ich doch. *[summt das Lied mit]*

Paul: *[singt:]* Mein Hut, der hat drei Ecken, drei Ecken hat mein Hut. Und hätt er nicht drei Ecken, so wärs auch nicht mein Hut.

Marie: *[fröhlicher, zuversichtlich:]* Das kommt vom Ufer. Komm, lass uns dort hin rudern. Wo solche Musik ist, sind bestimmt auch Menschen. Und sicher geben die uns was zu essen und wissen vielleicht auch, wie wir nach Hause kommen!

Carnaval de Venise, Thema und Variation 1, Flöte+Klavier

Erzählerin: Tatsächlich. Als die Kinder sich dem Ufer nähern, können sie Frauen in bunten, weiten Röcken sehen und Männer mit aufgebauschten Hosen. Sie haben sich an den Armen eingehakt und tanzen ausgelassen zur Musik. Und um sie herum ist ein richtiges Festessen aufgetischt.

Carnaval de Venise, Allegro

Marie: Komm Paul, wir tanzen mit!

Carnaval de Venise, Variation 5

Marie: Das hat Spaß gemacht! *[plötzlich traurig:]* Aber wisst ihr, eigentlich möchte ich langsam nach Hause. Wir sind schon so lange unterwegs und haben so viel erlebt...

Erzählerin: Erinnert ihr Zuhörer und Zuhörerinnen euch auch an alles, was es in dem Garten zu sehen gab? Dann könnt ihr jetzt oder nach dem Konzert euren eigenen flötastischen Zaubergarten zeichnen.

Carnaval de Venise, Andante

Erzählerin: Eine Frau in einem wunderschönen roten Kleid legt den Arm um Marie und flüstert ihr etwas ins Ohr.

Marie: Paul, die Frau weiß, wie wir nach Hause kommen! Da ist doch das Gartentor, wir müssen einfach nur hindurch gehen, dann sind wir wieder an der Stelle, wo wir in den Garten gekommen sind.

Paul: Aber hier sieht es ganz anders aus. Hier sind wir auf keinen Fall rein gekommen.

Marie: Ich glaube ihr. Lass es uns einfach ausprobieren!

Quietschendes Tor

Szene 9: Heimkehr

Paul: Das ist magisch! Wir sind wirklich wieder in der gleichen Straße. Komm mit! Jetzt bin ich mir sicher, wie es heim geht!

Erzählerin: Natürlich ist sich Paul dann doch nicht so sicher. Aber mit ein paar Umwegen finden sie den Weg nach Hause, wo sie schon sehnlichst erwartet werden.

Konzert für Flöte, 3. Satz

Ideenbox: Klingender Weg

Habt ihr schon einmal versucht, euch nur mit den Ohren zu orientieren? Jedes Kind bekommt dafür ein Instrument und platziert sich als „Baum“ irgendwo im Raum. Ein Kind soll versuchen, mit geschlossenen Augen den Raum zu durchqueren, ohne gegen andere Kinder zu stoßen. Diese helfen ihm, indem sie ihr Instrument klingen lassen, wenn das blinde Kind in ihre Nähe kommt.

Noten

„Sieh die Gäste“ zur Musik „Wie du“ aus dem Musical „Elisabeth“.
Klavierauszug der Originalmusik erhältlich vom Verlag Sisi Music/Edition Butterfly 2016.

Konzert für Flöte, Streicher und Basso Continuo von Johann Joachim Quantz, QV 5:174.
zum Beispiel bei IMSLP:
http://ks.petruccimusiclibrary.org/files/imglnks/usimg/6/69/IMSLP17424-Flute_Concerto_in_G.pdf [abgerufen: 15.06.2020]

Wings von Hermann Breeftink.
https://www.hermanbeeftink.com/

Soir dans les Montagnes von Eugene Bozza.
Alphons Leduc Éditions Musicales 2002.

Lookout von Robert Dick.
http://robertdick.net/product/lookout/ [abgerufen: 15.06.2020]

Suite Antique von John Rutter.
Oxford University Press 1991.

Carnaval de Venise von Paul-Agricole Génin.
http://ks.petruccimusiclibrary.org/files/imglnks/usimg/5/52/IMSLP248801-PMLP403336-Genin_Carnaval_Piano.pdf [abgerufen 15.06.2020]

Bildquellen

Titelbild (S.1): Joline Brand, Osnabrück

Hintergrund Infobox: https://pixabay.com/de/photos/wiese-morgentau-natur-tau-wasser-3743023/ [eigene Bearbeitung]

Paradiesvogel (S.10): https://vogel-lexikon.fandom.com/de/wiki/Kragenparadiesvogel?file=Kragenparadiesvogel.jpg [eigene Bearbeitung]

Die Rechte für alle anderen Bilder liegen bei mir.